



Kapstadt, Oktober 2023

Liebe Gebetspartner,
da hatten wir im Juli den ersten schönen Sonnentag nach einem langen, nasskalten Winter und der hatte **ungeahnte Konsequenzen.**

Kennst Du das auch? Man lebt Tag für Tag und versucht so viel wie möglich hineinzupacken und zu erledigen. In unserem Arbeitsfeld gibt es keine festen Arbeitszeiten, alles ist recht flexibel, spontane Änderungen sind normal und man hat oft genug den Eindruck man müsste noch mehr machen. Es ist recht schwer eine **Routine** zu entwickeln.

Es scheint, dass dieser erste schöne, warme Tag dazu diente uns zu bremsen. Gottfried hatte einen unschönen Unfall als er so zwischendurch mal schnell im Garten einige Äste verarbeiten wollte. Sein Daumen an der linken Hand wurde in einem unachtsamen Augenblick fast abgesägt. Ein traumatisches Erlebnis für uns beide, die Schmerzen durfte Gottfried aushalten.

Im Rückblick sind wir für so vieles Dankbar, das wir in dieser Zeit erlebt haben. **Gottes Eingreifen und Bewahrung** vor Schlimmerem, die Anteilnahme und Gebetsunterstützung vieler Geschwister, die Hilfe und Einsichten, die wir gewonnen haben. Auch was die Behandlung in staatlichen Krankenhäusern in Südafrika betrifft sind wir nun eingeweiht und können manches besser verstehen. Immer besser sieht Gottfrieds Hand nun nach einigen Wochen aus und manche Bewegungsfähigkeit kam zurück. Allerdings fehlt noch teilweise das Gefühl und die Kraft in der linken Hand, wodurch er noch auf Susanne's Taxidienst angewiesen ist.

Dass wir über so viele Jahre immer bewahrt geblieben sind, hat in unseren Augen definitiv etwas damit zu tun, dass unser Himmlischer Vater über uns wacht. Dafür sind wir wieder ganz neu dankbar geworden.

Lasst Euch in Kürze erzählen was wir erlebten:

In den ersten Wochen nach dem Unfall war Gottfried sehr eingeschränkt. Er vermisste es, die Leute zu besuchen, die ihm am Herzen liegen. Zu unserer Überraschung machte sich **eine Gruppe aus Lavender Hill** auf, ihn zu besuchen, darunter 3 Brüder, die durch die Einsätze zu Jesus fanden. Für sie ein echtes Opfer, die lange Fahrt und Kosten auf sich zu nehmen. Allerdings lässt Faizal es sich nicht nehmen nun ab und zu zu uns zu kommen, wobei er nie alleine kommt. Am Samstag hat Gottfried leckeren Streuselkuchen gebacken.

In Delft gingen die Besuche nach kurzer Unterbrechung wieder weiter. Pastor Peter holt Gottfried treu ab und fährt mit ihm dorthin. Eine Muslima hat sich für Jesus entschieden. Einer der Teammitglieder ist inzwischen Pastor in seiner Gemeinde und organisiert Evangelistisches Training.



**Ich aber werde bleiben wie ein grüner Ölbaum im Hause Gottes,
verlasse mich auf Gottes Güte immer und ewiglich.
Ich danke dir ewiglich, denn du kannst's wohl machen;
ich will harren auf deinen Namen, denn deine Heiligen haben Freude daran.
Psalm 52,8-9**



frühere Schulung in Ruanda an der Bibelschule

Vor dem Unfall kam aus Uganda eine Anfrage an Gottfried **eine Konferenz** auszurichten. Es klang alles sehr kompliziert und kostspielig. Dann kam die Einladung bei einer Konferenz in Ruanda der Sprecher zu sein. Wir dankten Gott, dass das Problem gelöst wurde ohne unser Zutun. Vom 16.-19. November wird Gottfried, zusammen mit Josef, der schon in Burundi dabei war, Sprecher sein. Auch Susanne wird dabei sein.

...in Kapstadt

Während Susanne gebeten wurde sich der **Frauenarbeit** in einer befreundeten Gemeinde anzunehmen und aufzubauen, gestaltet Gottfried die früheren **wöchentlichen Bibelstudien** in der Gemeinde. Wir sind zur Zeit beim Sündenfall, ein so reiches

Thema. Obwohl die Geschwister hier hingeebene Christen sind und ihre Stärke im Gebet liegt, fehlt fundamentales Bibelwissen. Welches ja auch eine Voraussetzung für den evangelistischen Dienst und das geistliche Wachstum ist. Viele von ihnen sind vor Jahren nach Südafrika geflohen in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Allerdings lastet die Verpflichtung, die zurückgebliebenen Familienmitglieder zu unterstützen, oftmals schwer auf ihren Schultern. Susanne konnte inzwischen 2 der jungen Frauen, aus Malawi stammend, in einen Näh-Workshop unterbringen. Sie berichten immer ganz freudig, was sie gelernt haben.



Ausgelöst durch die bevorstehenden Reisen nach Ruanda im November und voraussichtlich nach Burundi im Februar 2024 sowie eine Einladung an die Bibelschule in Malawi, hat sich der **Kontakt mit Nerina** wieder vermehrt und gefestigt. Sie ist ebenfalls in Afrika unterwegs, um Frauen zu lehren wie man wiederverwendbare Damenbinden und Windeln näht. Diesmal planen wir als Frauen zusammen nach Burundi zu gehen, um dort zu lehren und zu ermutigen. Es ist schön, wenn man in Übereinstimmung zusammen dem Herrn dienen kann. Wir freuen uns über diese Möglichkeiten und fühlen uns sehr gesegnet.

Durch eine Freundin hat Susanne eine Möglichkeit bekommen (im Rahmen der deutschen Steuergesetze für Familienversicherte ;) freiberuflich als **Meet & Greet** (Fluggäste empfangen und beraten) am Flughafen etwas dazuzuverdienen. Es ist saisonal bedingt und auf eine bestimmte Anzahl begrenzt aber es ist ein Segen für uns um die steigenden Kosten etwas auszugleichen. Wir sind unserem Vater im Himmel sehr dankbar dafür.

Vor über 16 Jahren sind wir mit einem Gehalt von knapp € 1600 als Familie ausgereist, dieses hat sich seitdem nicht viel geändert. Unzählige Male haben wir unseren Vater im Himmel gebeten uns durchzubringen. Es gab einige Situationen, die nach menschlichem Ermessen hoffnungslos aussahen und wir befürchteten alles aufgeben zu müssen und in eine für uns besonders schwierige Zukunft nach Deutschland zurückkehren zu müssen. Immer hat unser Herr eingegriffen und Hilfe geschickt. Immer wieder wurde uns mitgeteilt, dass unsere Spenden nicht ausreichen bis dann wieder eine größere Spende das Minus ausglich. Viele von Euch wissen es nicht, aber manch einer von Euch hat auf die Stimme des Heiligen Geistes reagiert und uns regelrecht das Leben gerettet. Wir sind gewiss, dass **ihr den Segen daraus erntet**.

**Gut ist's, dem HERRN zu danken und zu singen deinem Namen, du Höchster;
des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Treue zu verkünden...**

Psalm 92,2

Manchmal stellt sich Zweifel ein. Was bleibt hängen von der Schulung, von den Gesprächen, von dem ganzen Aufwand, den man betreibt, Die Ergebnisse scheinen so wenig sichtbar zu sein.

Hin und wieder schenkt dann Gott so ein **ermutigendes Licht** und lässt uns Auswirkungen sehen. Wie in dem Fall der Schulungen in Ruanda, dem Einsatz in Burundi, den Geschwistern, die ihr Leben Jesus gaben und ihm nun treu folgen. Oder wie neulich in einem Gespräch mit einem Pastor aus einer Gemeinde, in der Gottfried fast noch zu Beginn seines Dienstes in Kapstadt Schulungen gemacht hatte. Dieser Pastor ist nun der Verantwortliche für Evangelisation in seiner Gemeinde und betreut und schult selbst eine große Anzahl von Gemeindegliedern. Erst letzte Woche war Gottfried Zeuge, von vier jungen Männern, die begeistert für Jesus unter die Leute gehen. Durch unsere Schulungen hat Pastor Enrico solches Verständnis für den Islam, dass er völlig entspannt jedem Mu.sl. im das Evangelium anbieten kann. Selbst den kämpferischen Argumentierern nimmt er den Wind aus den Segeln. Statt zu streiten, lassen sie für sich beten und erfahren Jesu Liebe hautnah. Lob und Ehre unserem Herrn Jesus!

Jemand fragte einmal, was ist **deine legacy**? Was willst du hinterlassen? Und dann fallen einem Namen ein, wie Amy Carmichael, Reinhard Bonke oder andere Missionare, die ein eigenes Werk oder eine Gemeinde gegründet haben. Allerdings hatten auch diese großen Missionare Helfer, deren Namen kaum oder nie erwähnt wurden und dennoch Teil der legacy waren. Auch wir können nur ein paar Namen aufzählen, von Leuten, deren Leben verändert wurde und sicher gibt es noch eine Reihe, deren Namen wir nicht wissen. Für einen großen Bericht in den Medien mag das nicht reichen. Dennoch sind wir sehr zuversichtlich was unseren Dienst und die Zukunft betrifft, denn wir möchten von Herzen das Ziel erreichen und uns von unserem Herrn Jesus brauchen lassen. Wir haben einen lebendigen Gott, der unsere Gebete erhört und seine Versprechen, für uns zu sorgen, hält. Das wird auch unsere legacy einschließen, egal wie groß oder klein sie scheinen mag.

Unsere Kinder sind nun beide einigermaßen in Deutschland "angekommen." Emmely fängt im Oktober ihr Studium für Kindheitspädagogik an während Hanna sich entschied ihr Studium abzubrechen und etwas Praktisches machen möchte. Wir sind dankbar, wenn ihr sie mit in Euer Gebet einschließt. Sie fehlen uns sehr.

Spenden

BFP VM-International KdöR
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE93 3702 0500 0004 0129 00
BIC: BFSWDE 33
Verwendungszweck: 510 Schittek
512 Reaching Afrika

*Herzlichen Dank für alles
Mitbeten und Geben.
Im Herrn Verbunden*

*Eure Gottfried
und Susanne*

